

 
GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen


IMPULS TRANSFER

Regionaler Wirtschaftsraum und Analysekriterien

**Fortbildung für die Lehrkräfte
1. Präsenzveranstaltung**

Papenburg, 05.11.2012

Michael Koch
Institut für Ökonomische Bildung
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Regionaler Wirtschaftsraum

 
GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Warum eigentlich?



Eigenlogik der Schulen besteht darin, dass ...



... Schulen Einfluss auf Sozialisationskarrieren, auf Methoden, haben.
Vielleicht auch auf Inhalte, wenn es auf Landesebene dafür curriculare
Rahmenbedingungen gibt, aber:

Berufsorientierung verändert nicht

- Arbeitsmärkte
- Wirtschaftsstrukturen
- nationale/internationale Qualifizierungsanforderungen



Der regionale Wirtschaftsraum als Unterrichtsgegenstand



Definition „Region“



Als Region bezeichnet man ganz allgemein ein Gebiet mittlerer Größenordnung, das bestimmte Gemeinsamkeiten, wie eine gemeinsame Kultur, Wirtschaft oder auch Politik, aufweist.

Dieses Gebiet kann dabei sowohl innerhalb einer politischen Grenzziehung liegen, als auch grenzüberschreitend verlaufen. Die Größe einer Region kann sehr unterschiedlich ausfallen. Wichtig ist vor allem, dass Regionen voneinander abgrenzbar sind.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Regionen zumeist größer als Gemeinden, aber kleiner als die meisten Flächenstaaten in Deutschland sind.

Definition „Wirtschaftsraum“



Definiert wird der Begriff Wirtschaftsraum als

„ein durch menschliche Aktivitäten organisierter und gestalteter Erdraum bzw. Landschaftsauschnitt, welcher durch bestimmte sozioökonomische Strukturmerkmale und funktionale Verflechtungen charakterisiert und abgegrenzt ist. Ein Wirtschaftsraum hebt sich durch seine individuelle Struktur von den ihn umgebenden Wirtschaftsräumen ab.“

(Kraus, 2008, 11)

Definition „Regionaler Wirtschaftsraum“



Ein regionaler Wirtschaftsraum umfasst folglich alle Gemeinden, Stadtteile und Städte einer geographischen Region, die insbesondere auch eine wirtschaftliche Einheit bilden und in denen die Unternehmen wirtschaftlich zusammenarbeiten.

(vgl. Haas/Neumair, 2008, 11f.)

Klassifizierung von Wirtschaftsräumen



Klassifizierung von Wirtschaftsräumen



Betrachtet man die Eingrenzung der Wirtschaftsräume im Hinblick auf die Analyse regionaler Spezifika, so werden vor allem die vier letzten Ebenen betrachtet.

In der Bundesrepublik Deutschland leben rund 82 Millionen Menschen in 16 Bundesländern, die aus insgesamt 412 Landkreisen und kreisfreien Städten bestehen.

So gibt es in Deutschland sehr viele verschiedene Wirtschaftsräume, die analysiert und betrachtet werden können.

- Welt
- Europa
- Deutschland
- Großregionen
- Metropolregionen
- Bundesland/Provinz/Wojewodschaft
- **Region**
- **Einzugsbereich**
- **Erweiterter Nahbereich**
- **Nahbereich**

Ein Vorschlag zur Bestimmung von Großregionen



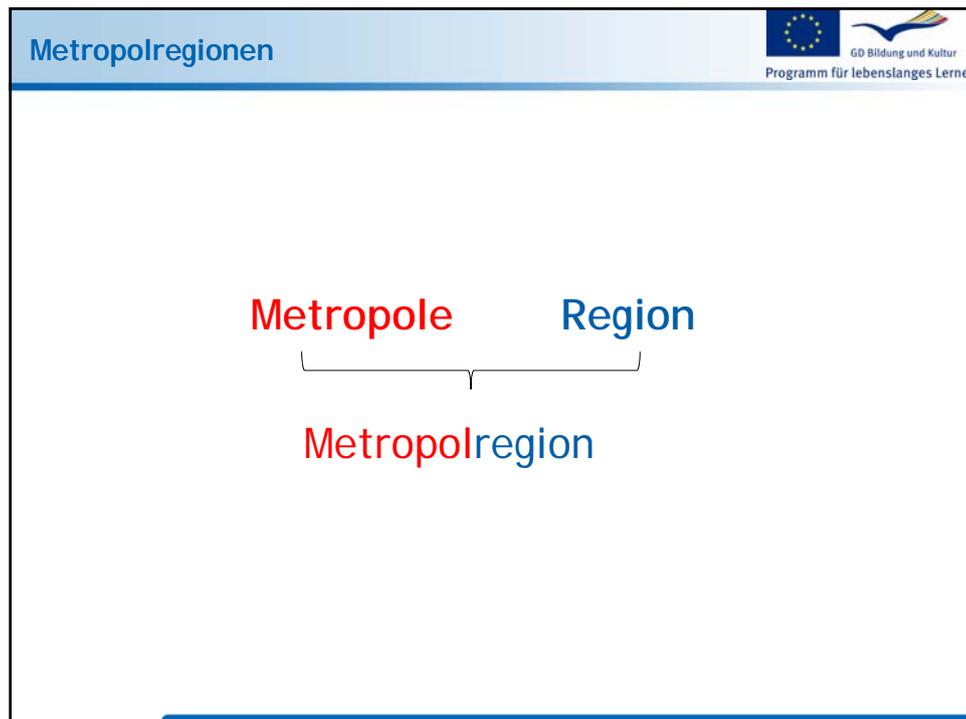
IHK-Regionen

Administrative Teilung der Niederlande: Ein Vorschlag zur Bestimmung von Großregionen



Administrative Teilung von Polen: Ein Vorschlag zur Bestimmung von Großregionen

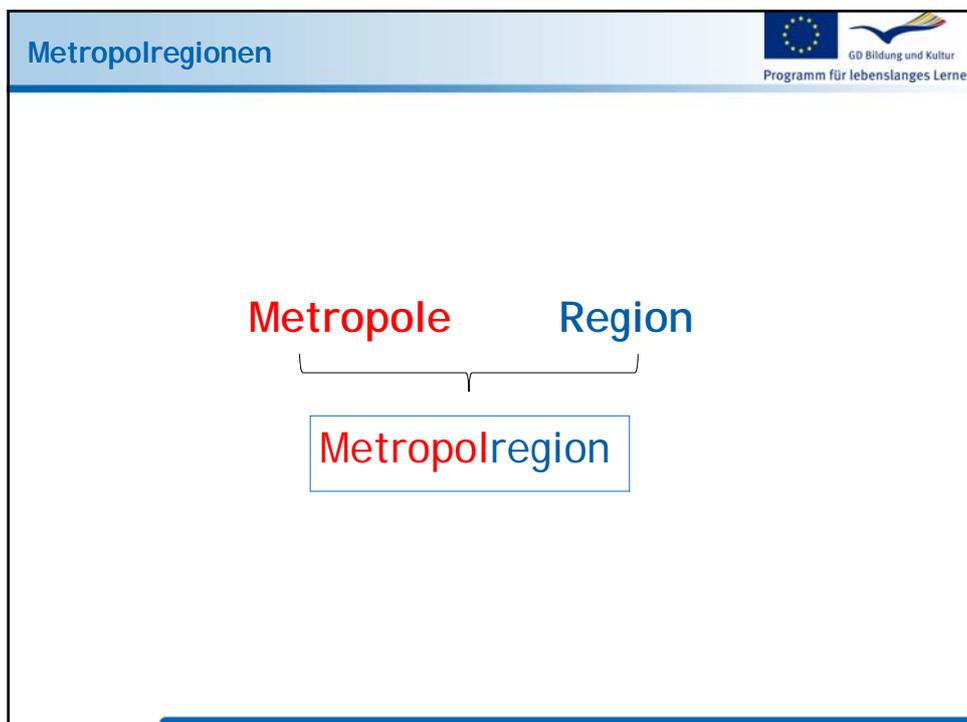
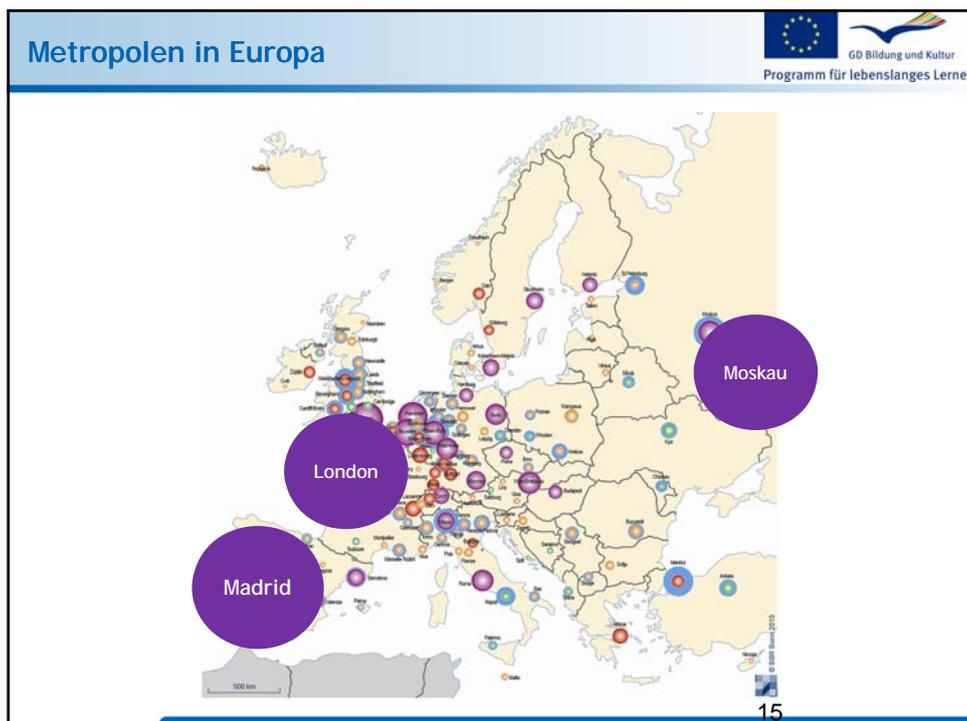




Definition Metropole

Eine Metropole ist eine große Stadt mit internationaler Strahlkraft mit einer besonderen Konzentration von politischen und wirtschaftlichen Steuerungsfunktionen.

(Blotevogel/Danielzyk 2009, 23)



Definition „Metropolregion“



In Deutschland wurde der Begriff „Metropolregion“ formal 1995 mit dem Beschluss zum raumordnungspolitischen Handlungsrahmen von der Ministerkonferenz für **Raumordnung** (MKRO) eingeführt.

Nach diesem Beschluss sollen Metropolregionen

„als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung [...] die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und Europas erhalten“

Quelle: Bundesministerium für Raumordnung,
Bauwesen und Städtebau 1995, 27

→ Der Begriff „Metropolregion“ ergänzt somit den Begriff „Metropole“ um die Region um das Zentrum herum.

Strategische Funktionen von Metropolregionen



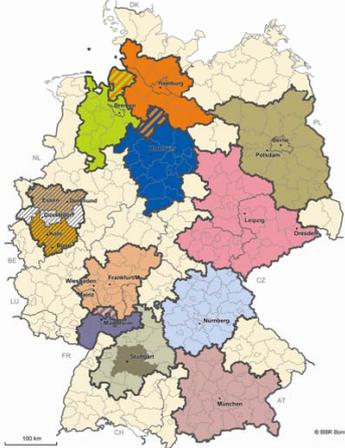
- ❖ **Entscheidungs- und Kontrollfunktion**
Sind Steuerungszentralen des internationalen wirtschaftlichen und politischen Geschehens vorhanden?
- ❖ **Innovations- und Wettbewerbsfunktion**
Wirtschaftliche, technische, soziale oder kulturelle Innovationen
- ❖ **Gateway-Funktion**
Knotenpunkte für internationalen Verkehr und globale Kommunikation
- ❖ **Symbolfunktion**
Architektur, Image, Kultur

Metropolregionen in Deutschland



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Abgrenzung der Metropolregionen 2010



© BBR Bonn 2010
Quellen: Angaben des Instituts Europäischer Metropolregionen (EMR) im Deutschen Grundgesetz (BGG, Nr. 11/12/2009)

- (1) Berlin-Brandenburg
- (2) Bremen-Oldenburg im Nordwesten
- (3) Frankfurt/Rhein-Main
- (4) Mitteldeutschland
- (5) Hamburg
- (6) Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg
- (7) München
- (8) Nürnberg
- (9) Rhein-Neckar
- (10) Rhein-Ruhr
- (11) Stuttgart

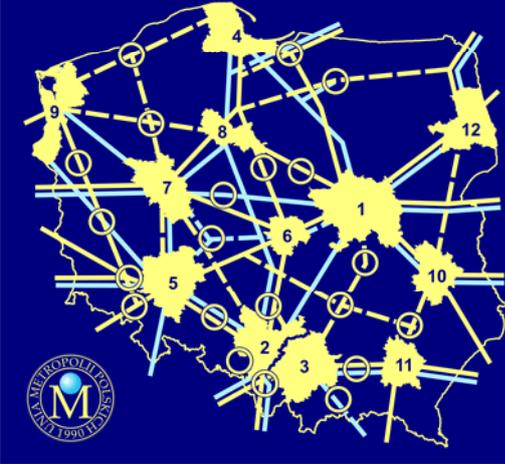
Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Metropolregionen in Polen



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

**REGIONY METROPOLITALNE I MIEJSKIE RP
W SIECI DRÓG, KOLEI I LOTNISK TEN-T**



Logo: METROPOLITANNA I MIEJSKIE RP 1998

ludność w mln. studenci w tys.		
1	Warszawski	3,2 291
2	Katowicki	2,8 141
3	Krakowski	2,1 185
4	Gdański	1,2 92
5	Wrocławski	1,2 142
6	Łódzki	1,1 123
7	Poznański	1,1 142
8	Bydgoski	0,8 77
9	Szczeciński	0,7 62
10	Lubelski	0,7 86
11	Rzeszowski	0,6 62
12	Białostocki	0,5 50
razem		16,0 1453

○ regiony miejskie
0,2-0,5 mln osób

Quelle: <http://www.metropolie.pl/>

Euroregionen in Polen und Nachbarländern

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Legend:

- 1 [Bałtyk](#)
- 2 [Niemen](#)
- 3 [Bug](#)
- 4 [Karpaty](#)
- 5 [Tatry](#)
- 6 [Beskidy](#)
- 7 [Śląsk Cieszyński](#)
- 8 [Silesia](#)
- 9 [Pradziad](#)
- 10 [Glacensis](#)
- 11 [Dobruva](#)
- 12 [Nysa](#)
- 13 [Spree-Nysa-Bóbr](#)
- 14 [Viadrina](#)
- 15 [Pomerania](#)

Euroregion Deutschland-Niederlande

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

✓ Fläche = rund 13.000 km²
 ✓ 3,4 Millionen Einwohner
 ✓ 2/3 der Fläche und Einwohner gehören zu deutschem und 1/3 zu niederländischem Staatsgebiet

Abb. 1: Das EUREGIO-Gebiet (Quelle: EUREGIO e.V.)

Schlüsselbranchen



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Was macht eine Branche zur (regionalen) Schlüsselbranche?



Primärer Sektor

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



Sekundärer Sektor

- Schwerindustrie
- Metallindustrie
- Papierindustrie
- Lebensmittelindustrie
- Druckindustrie
- Textilindustrie



Tertiärer Sektor

- Banken- und Versicherungswesen
- Bildungsbereich
- juristische und medizinische Dienstleistungen

Schlüsselbranchen (A-Z)



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Automobilindustrie	Kultur- und Kreativwirtschaft
Bauwirtschaft	Land- und Forstwirtschaft
Bergbau & Rohstoffe	Lederindustrie
Bio- und Gentechnologie	Lederwarenindustrie
Chemie und Pharmazie	Luft- und Raumfahrt
Elektrotechnik- und Elektronikindustrie	Maritime Wirtschaft
Energieversorgung	Maschinen- und Anlagebau
Entsorgung und Recycling	Mineralöl und Spaltprodukte
Ernährung	Musikinstrumente-, Spielwaren- und Sportartikelindustrie
Erziehung und Unterricht	Papier- und Druckindustrie
Feinkeramische Industrie	Politik und freie Berufe
Feinmechanik und Optik	Schienenfahrzeuge
Forschung und Entwicklung	Schuhindustrie
Freie Berufe	Stahl und Metall
Gesundheitswirtschaft	Telekommunikation und Post
Gewerberecht	Textil und Bekleidung
Grundstücks- und Wohnungsrecht	Tourismus und Gastgewerbe
Handel	Verkehr-, Transport und Vermietung beweglicher Güter
Handwerk	Wasserwirtschaft
Holz- und Möbelindustrie	Zweiradindustrie
Informationstechnik und Telekommunikation	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	

Bedeutende Wirtschaftsbranchen am Beispiel der Metropolregion Bremen-Oldenburg



- Ernährungswirtschaft (Kraft Foods, Beck's)
- Automobilwirtschaft (Mercedes Benz Werk, Bremen)
- Energiewirtschaft (EWE AG, Oldenburg)
- Logistik und maritime Wirtschaft (JadeWeserPort, Eurogate)
- Umwelt und Klimawandel
- Luft- und Raumfahrt
- Tourismus (Nordsee)
- Wissenschaft
- Gesundheitswirtschaft (Spezialkliniken/Reha Standorte)
- Kultur

Logistik - regionale und nationale Schlüsselbranche



Potenziale der Thematik



Vermittlung ökonomischer Kenntnisse

- Regionaler Wirtschaftsraum
- Bedeutung von regionalen Schlüsselbranchen (beispielsweise Hafen und Logistik, Touristik, Holzverarbeitungsindustrie)
- Unternehmen der Branche
- Strukturwandel
- Bedeutung von Infrastruktur
- Welthandel und Globalisierung



Kennenlernen von neuen, bisher unbekanntem Ausbildungsberufen und ggfs. Studiengängen

Warum analysieren wir den regionalen Wirtschaftsraum?



Schrittweise Annäherung an die Berufswahl

- Spurensuche I: Der Blick nach Innen
- Spurensuche II: Der Blick nach außen



Was im künftigen Berufsleben an Bedeutung gewinnt

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



- Fähigkeit zum Umgang mit höherer Komplexität
- Bereitschaft zu größerer Eigenverantwortung
- Bereitschaft zum interkulturellen Lernen

Wie analysieren wir den regionalen Wirtschaftsraum?

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Gruppenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung der Analyse Kriterien, eines Analyserasters